

Aufruf



Die Geschäftsstelle des 1. FFC Turbine Potsdam ist an den Fanclub mit der Bitte um Unterstützung im nachfolgenden Anliegen herangetreten:

Tiere in Not - Turbine Potsdam hilft

Den langjährigen Partner und Sponsor Tier- und Freizeitpark Germendorf trifft der Lockdown besonders hart. Keine Einnahmen, dafür gleichbleibende Ausgaben für Futter und der Pflege der Tiere. Auch den Mitarbeitern des Tierparks in Germendorf droht die Entlassung. Turbine Potsdam möchte helfen. Bitte überweist eine Spende unter dem Kennwort „Spende Tierpark“ auf das Konto des 1. FFC Turbine Potsdam

IBAN: DE04 1203 0000 0000 4877 77

So wird dem Sponsor geholfen, die schwere Zeit zu überbrücken. Auch das Luchs-Patenkind Luna würde sich über die Unterstützung freuen.

Wir danken Euch!

SCHEINE FÜR VEREINE - MACHT MIT





1. FFC Turbine Potsdam

Auf die Prämien, fertig, los!

Pro 15€ Einkaufswert erhaltet ihr im REWE und nahkauf Markt sowie im REWE Onlineshop **einen Vereinschein**. Damit könnt ihr unserem Verein tolle **Gratisprämien** ermöglichen!*

Jetzt Vereinscheine auf
rewe.de/scheinefürvereine
oder in der **REWE App**
unserem Verein zuordnen.



*Ausgabe der Vereinscheine bis 20.12.2020, nur solange der Vorrat reicht, nur in teilnehmenden Märkten und im REWE Onlineshop. Zuordnung der Vereinscheine bis 31.12.2020, Prämienbestellung bis 31.01.2021. Veranstalter ist die REWE Markt GmbH. Vollständige Teilnahmebedingungen unter rewe.de/scheinefürvereine.

REWE
Dein Markt

ruft wieder zur Unterstützung von Deutschlands Sportvereinen auf.
Wie schon in 2019 geht die erfolgreiche REWE-Aktion „Scheine für Vereine“ unter dem Motto

„Gemeinsam für unsere Sportvereine“ in die nächste Runde. Es kann Jeder mit seinem Einkauf seinen Lieblingsverein unterstützen.

Bei jedem Einkauf , den ihr im Zeitraum 02.11.2020 bis zum 20.12.2020 in teilnehmenden REWE- und nahkauf- Märkten sowie im Onlineshop tätigt, gibt es pro 15 Euro Einkaufswert je einen Vereinsschein.

Ihr braucht dann nur noch den Vereinsschein dem 1. FFC Turbine Potsdam zuzuordnen. Das funktioniert ganz leicht über die Webseite www.rewe.de/scheinefürvereine oder in der REWE App.

Helft mit, durch diese Aktion den 1. FFC Turbine Potsdam zu unterstützen.

Text: Beatrice Martens

WICHTIG! SICHERHEITSHINWEISE ZUR KALENDERSIGNIERUNG

Der 1. FFC Turbine Potsdam hat zur Veranstaltung - Signierung des Turbine-Jahreskalenders 2021 - am 14.10.2020 ab 18.00 Uhr im Fitness-Studio „Kurvenstar“ eingeladen.

Für diese Veranstaltung sind folgende Sicherheitsregelungen zwingend vorgeschrieben:

- Es besteht in diesen Räumlichkeiten für den gesamten Veranstaltungszeitraum eine Maskenpflicht!
- Es ist unbedingt ein Mindestabstand von 1,5 m zueinander einzuhalten!
- Der Mindestabstand gilt auch zu den Spielerinnen, so dass Fotowünsche **zusammen mit den Mädels, und auch mit Katarina Witt nicht möglich sind!!**

Es soll doch ein schöner Abend für alle werden, so dass wir alle Fans bitten, diese Regelungen auch zu befolgen.

Wir wollen die Gesundheit der Spielerinnen und auch unsere nicht gefährden.

Im Auftrag des Vorstandes des Fanclubs Turbinefans e.V.

Beatrice Martens

Daumendrücker von den Geisterfans



(c) Saskia Nafe

Dort, wo ihr spielt, dürfen wir nicht sein...

Viel Erfolg beim Re-Start gegen den SC Freiburg und beim Heimspiel im DFB-Pokal-Viertelfinale gegen die SG Essen wünschen euch, liebe Mädels, eure Turbine-Fans.

Osterbotschaft für unsere Mädels



Anstelle des C-Wortes ein herzlicher Ostergruß an unsere Turbinen. Wir sehen euch nicht, wir hören euch nicht - ihr seid aber in unserem Herzen!

Eure Turbinefans / Ostern 2020

P.S.: Haltet beim Anschauen das Handy quer.

Osterspaziergang



Osterspaziergang – frei nach Johann Wolfgang von Goethe

>>> Turbinefanversion 2020 🐰🏆 von Micha Seifert



Vom Eise befreit sind Strom und Bäche
durch des Frühlings holden belebenden Blick -
rauscht ein Virus 😏 heran
und versaut uns den Kick! 😭
Selbst der DFB in seiner Altersschwäche
zog sich in Kölner Keller zurück!
Keine Tore, Pokale oder Punkte
gibt es Ostern hier.
Nur die Jagd nach Nudeln,
Mehl, Masken und Klopapier! 😞
Nicht ins Karli oder Waldstadt zieht's die Turbinen raus,
sie halten tapfer zu Haus auf dem Sofa aus. 😞
Doch der Tag wird kommen,
da jauchzet in Block D oder Kabine 10
wieder Groß und Klein:
Hier bin ich Turbine –
hier darf ich's sein!!! 😁❤️🏆

TP-Aktion: Virtuelles Heimspiel



Seit dem 24. März läuft eine Unterstützungsaktion für unseren Lieblingsverein, den 1. FFC Turbine Potsdam, die von der Geschäftsstelle ins Leben gerufen wurde. Die Resonanz war nach dem ersten Tag großartig, viele Eintrittskarten und ganz Fanpakete wurden bereits verkauft. Danke!



Liebe Turbinefans, beteiligt euch an dieser [Unterstützungsaktion](#), soweit es für euch in der aktuellen Situation finanziell möglich ist. Zusammenhalt ist das, was wir brauchen und uns stärkt, auch ohne körperliche Umarmungen...

Hier klicken, um direkt zum Eintritt ins das virtuelle Heimspiel (über den Ticketanbieter Reservix) zu gelangen.



WER WILL GEGRÜSST WERDEN VON UNSERER EHEMALIGEN NUMMER 16?



Als nach dem Essen-Sieg am Freitag unser Stadionsprecher eine Einladung in die Waldstadt zum Sonntagsspiel der Zweiten Mannschaft gegen Mönchengladbach ausgesprochen hat, waren meine Pläne für diesen Tag ganz andere. Als aufmerksamer Beobachter des Frauenfußballs wusste ich schon lange, dass RB Leipzig sein erstes Rückrundenspiel in der Regionalliga Nordost am 1. März in Berlin austragen wird. Da allen Experten im Allgemeinen bekannt ist, dass bei RB im Frauenbereich drei Ex-Turbinen mithelfen, damit der Verein recht bald die 1. Bundesliga erreicht, war klar, dass ich da vor Ort sein werde.

Was meine Vorfreude noch etwas steigerte, war der PNN-Artikel am vergangenen Freitag über die RB-Frauen.

Obwohl es ein total milder und trockener Winter bei uns in Berlin war und ist, setzte während meiner Anreise ein rund 15 Minuten andauernder, eeklicher Schneeregen ein, den mein „armer“ Regenschirm nicht bändigen konnte - und kalt war es außerdem. Aber so schlimm, wie es sich bisher anhört, war es dann doch nicht. Denn dieser Schauer blieb das einzige „Unglück“ an diesem

Tag.



Während Frau Mittag und Frau Sarholz (war mit eigenem Dessauer Auto und der Aufschrift „Fussballschule.sarholz“ da) mit dem Spiel beschäftigt waren, fand sich auf der Tribüne die Chefin vom Ganzen - Viola Odebrecht (die in der Überschrift erwähnte Nummer 16) - ein. Mit ihr führte ich ein wunderbares Gespräch, an deren Ende sie mich beauftragte, alle bei Turbine zu grüßen. Diese Bitte wiederholte sie am Ende noch einmal. Dem komme ich hiermit sehr gerne nach auf diesem Weg. Ich hoffe, es lesen auch eine Menge Leute.



ACH JA, gespielt wurde auch noch.

Wer gestern den DFB-Pokal Schalke-Bayern 0:1 gesehen hat, der weiß, wie diese Frauen-Partie gelaufen ist. Der Favorit vergab jede Menge und gewann mit 1:0 recht schmeichelhaft. Der Fachterminus dafür lautet: **ARBEITSSIEG**.

Zum Schluss konnte ich auch noch kurz mit Anja Mittag und „Felix“ (Anna Sarholz) sprechen, so dass es eine rundrum gelungene Veranstaltung war.

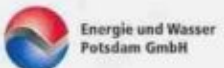
Lutz Noeske

Viola Odebrecht

Saison 2011 / 2012

Mittelfeld

16



Nachruf



Dietmar Jethon (Foto: Heike Jethon)

Am Valentinstag, dem 14. Februar 2020, ist ein begeisterter Turbinefan, unser Fanclub-Mitglied

Dietmar Jethon

verstorben. So laut, wie er mit seiner Fanfare die Turbinen anfeuerte, so stark hat er gegen seine Erkrankung angekämpft. Er hat das Karli und all die Auswärtsstadien mit seiner „Musik“ beschallt, sämtliche Turbine-News aufgesogen und sich am Spiel der Mädels erfreut - und kritisch beäugt.

Auf der gestrigen Beerdigung in Potsdam-Bornstedt nahmen gut 20 Turbinefans im blauen Einheitslook, laut trommelnd und singend, an seinem Grab Abschied.

Lieber Dietmar, wir behalten dich in unserem Turbineherzen und werden ein Auge auf deine Frau Heike haben.

Der Vorstand des Fanclubs Turbinefans e.V.

Heimspiel in Dortmund abgeholt



DFB-Pokal-Auslosung des Viertelfinales

Endlich war es auch aus frauenfußballerischer Sicht soweit: Die DFB-Pokal-Auslosung der Viertelfinal-Begegnungen wurde am vergangenen Sonntag im Dortmunder Fußballmuseum durchgeführt und live in der „ARD-Sportschau“ übertragen. Das männliche Fußballgeschöpf hatte in der Woche zuvor die letzten DFB-Pokalspiele absolviert, während das weiblich geprägte DFB-Pokal-Achtelfinale mittlerweile fast drei Monate zurücklag. Das riecht nach Optimierungsbedarf in der DFB-Terminplanung! Am 16. November 2019 hatte Wolfsburg die bayerischen Madels aus dem Wettbewerb verabschiedet, und Turbine Potsdam hatte sich auswärts gegen den SC Freiburg mit einem 2:3 fürs Viertelfinale qualifiziert.



DFB-Pokal-Auslosung Februar 2020 (Foto: Stefan Blumenthal)

Da sich der DFB für das gemeinsame, öffentlich-rechtliche Medieninteresse des Frauen- und Männerfußballs stark machen möchte, wurden am 9. Februar die Vertreter_innen der jeweils acht verbliebenen Vereine weiblicher und männlicher Art, die sich fürs Viertelfinale qualifiziert hatten, nach Dortmund zur inszenierten DFB-Pokal-Auslosung eingeladen.

Im DFB-Pokal-Viertelfinale der Frauen stehen: 1899 Hoffenheim, Bayer 04 Leverkusen, SC Sand (vom Veranstaltungsmanager vor Ort wiederholt als FC Sand bezeichnet...), VfL Wolfsburg, DSC Arminia Bielefeld, FSV Gütersloh, SGS Essen und 1. FFC Turbine Potsdam.



Vorm Fußballmuseum in Dortmund (Foto: unbekannt)



• Live am Ort des Geschehens (Foto: bege)

Für den Lieblingsverein, den 1. FFC Turbine Potsdam, saßen fünf Turbinefans im Publikum, die mit einer Ausnahme dem Fanclub-Vorstand „Turbinefans e.V.“ angehörten. Sie wurden persönlich vom Geschäftsführer Stephan Schmidt im TP-Kleinbus nach Dortmund chauffiert. Diese Einladung galt als Dankeschön für die engagierte und unterstützende Arbeit des Fanclubs. Begleitet wurde der Kleinbus von „Sabine“, dem angekündigten Orkan, der durch ganz Deutschland fegen sollte.

Von den anderen weiblichen Viertelfinalistinnen war nur der FSV Gütersloh zahlenmäßig stark vertreten. Der Trainer, einige Spielerinnen und weitere Begleiter_innen nahmen nach dem Pech-Los, gegen die Wölfinnen antreten zu müssen, die ermutigenden Worte der Turbinefans dankbar und lachend entgegen.

Vertreter_innen der anderen Frauenfußballvereine bzw. -abteilungen waren kaum oder gar nicht zu identifizieren. Somit musste z.B. das Vereinschild des VfL Wolfsburg von einer fremden toleranten Person hochgehalten werden.

27 Sekunden für den Frauenfußball aus Potsdam - dafür 850 Autoahn-Kilometer investiert

(Ausschnitt aus der ARD-Sportschau vom 09.02.2020)

Der Ex-Nationalspieler Cacau übernahm den Job der Losfee. Die

Bezeichnung „Losfee“ ist übrigens ausschließlich weiblich geprägt, das männliche Pendant „Losfeenrich“ gibt es nicht. Aber das nur am Rande;-)



Warten auf den platzierenden Einlass (Foto: sule)

Die Turbinefans, die erstmalig bei dieser Veranstaltung beiwohnen durften, gaben alles. Und so gelang nach fünf harten Warte-Jahren das unfassbare Losglück: Turbine Potsdam hatte endlich ein Heimspielrecht im DFB-Pokal-Wettbewerb. Da war die Freude auf dem obersten Publikumsrang groß (denn dort im gefühlten Abseits war die Potsdamer Gefolge (de-)platziert worden). Die Auslosung des Gegners, der SGS Essen, nahm man sportlich auf. Die Generalprobe des DFB-Pokalfinales wird Ende Februar stattfinden, wenn der 1. FFC Turbine Potsdam die rot-weiße Mannschaft aus dem Ruhrpott zum Punktspiel empfangen wird.



Turbine auf dem obersten Rang - und die sympathische Gütersloh-Fraktion davor sitzend (Foto: ARD-Sportschau vom 09.02.20)

Nach fünf Minuten war der weiblich Auslosungsspek vorbei und die grüne Tafel mit den Loskugeln verschwand im Nirgendwo. Die restlichen 25 Minuten der Sendezeit erhielten die männlichen Fußballvereine. Ein diskriminierender Fakt.



Heimspiel für Turbine – yeah!
(Foto: ARD-Sportschau vo 09.02.20)

Noch irritierender wirkte die Radioberichterstattung auf der stürmischen Rückreise. Obwohl das wohlmeinende DFB-Ansinnen erfolgreich in die Realität umgesetzt worden war, nämlich den Frauen- und Männerfußball gemeinsam medial in der „Sportschau“ zu präsentieren, reduzierte sich die anschließende Berichterstattung über die DFB-Pokal-Auslosung auf das Männliche. Die weibliche Nachricht der Viertelfinal-Paarungen, die vorher Millionen Menschen in der „Sportschau“ gesehen hatten, wurde in der medialen Nachbereitung einfach wegreduziert. Das, was die Turbinefans gerade live beobachtet hatten, war in den Radionachrichten einfach verschwunden! Ein unglaublicher Fakt der Diskriminierung!

Im Dortmunder Fußballmuseum, das man und frau vor der Auslosung besuchen konnte, prangte ein Zitat von Hannelore Ratzburg: *„Im Frauenfußball ist Schritt für Schritt etwas Großartiges entstanden.“*

Ah ja...

Es gibt noch viel zu tun.



Bitte nicht anfassen! Turbinenfans posieren vor dem originalen DFB-Pokal (Foto: bema)

Als sich die Potsdamer Abgesandten auf den weiten Autobahn-Rückweg begaben, fuhren sie an dem menschenüberfluteten Dortmunder Hauptbahnhof vorbei. Die Deutsche Bahn hatte soeben den Nah- und Fernverkehr aus Respekt vor „Sabine“ eingestellt. Aber der Turbine-Kleinbus zeigte ein tapferes Abwehrverhalten. Die eine oder andere Böe attackierte die nach Hause stürmenden Turbinenfans. Doch weder der am Steuer sitzende Geschäftsführer noch die Fans des reinen Frauenfußballvereins kamen ins Wanken und Schleudern. Alle kamen trotz der widrigen Umstände wieder wohlbehalten zu Hause an.

Dankeschön!

Der Vorstand des Fanclubs bedankt sich herzlich für diese besondere Einladung eines Sonntagsausfluges nach Dortmund. Hinter die Kulissen einer Fernsehsendung schauen zu dürfen und dabei einen Hauch der DFB-Welt studieren zu dürfen, war ein Erlebnis wert.

Text: Susanne Lepke

Foto: Beatrice Martens (bema), Bernd Gewohn (bege), Stefan Blumenthal, Susanne Lepke (sule), ARD-Sportschau vom 09.02.2020

Weihnachten in der Turbinefamilie



1. FFC Turbine Potsdam zu Gast auf der Weihnachtsfeier des Fanclubs Turbinefans im Dezember 2019

Fankalender 2020



Wer möchte - und hat noch nicht?

Auf der [Mitgliederversammlung](#) am 24. November, um 16.30 Uhr, im Sportrestaurant „Hiemke“, könnt ihr ein Ansichtsexemplar begutachten und bei Gefallen einen Kalender (A4/A3/A2-Format) bestellen. Wer am Sonntag **nicht** dabei sein kann, darf den Bestellwunsch bis zum 24.11. 19 gern per E-Mail an turbinefans@gmx.de äußern. Ihr erhaltet eine Rückantwort mit weiteren Informationen zu Preisen und Zahlungsfrist.

Der Kalender kann am 07.12.19 beim Heimspiel im „Karli“ oder bei der Weihnachtsfeier des Fanclubs persönlich abgeholt werden.

Bei Versandwünschen kommt die Versandgebühr hinzu.

In aller Freundschaft - Applaus für die 1:1-Klatsche



Spielbericht zur doppelten Begegnung: 1. FFC Turbine Potsdam gegen den FF USV Jena am 25.08.2019

Frauenfußball bewegt.

Der Fanclub Turbinefans duelliert sich mit dem Fanclub von USV Jena

Premierenveranstaltung und Erreichen eines neuen Levels der Fankultur der Frauenbundesliga: Der Fanclub Turbinefans hatte den Fanclub des USV Jena zu einem 2x 15min-Match auf dem Nebenschauplatz des „Karlis“ eingeladen. Vor dem Spiel der Profis sollte erstmalig ein Spiel der Fan-Profis stattfinden – eine pure Geschichtsschreibung sollte in der gehobenen Frauenfußball-Liga stattfinden.



• Motivationskreis (Foto: sas)



Motivationskreis voller Hoffnung (Foto: jes)



Zahlenmäßige überlegen (Foto: saspa)

Dem quantitativ imposanten und äußerlich vielfältigen Kader aus Potsdam, mit professionellem Coaching durch Dina Orschmann (verletzte Spielerin der 1. Mannschaft) versehen, hatte Jena

jugendliche Power, Spielwitz, enorme Athletik, taktische Überlegenheit und kluge Vertragsneuverpflichtungen entgegenzusetzen. Zwei streunenden Babelsberger 03-Jungs, geschätzte D-Jugend wurde spontan eine neue Spielheimat gegeben. Nachdem die beiden hart austrainierten Babelsberger Jungs das rote Trikot übergestreift hatten, verjüngte sich der Kader aus Thüringen schlagartig um weitere zehn Jahre.

Doch Spaß (vorerst) beiseite.

Seit Jahren pflegen die beiden Ost-Vereine eine Fanfreundschaft. Auch in schlechten Zeiten, als der USV finanziell am Ruin stand. Respekt gilt dem Fanclub aus Jena, der sich extrem für das finanzielle Überleben des Thüringer Vereins engagierte und am Ende der letzten Saison nicht nur die Genesung, sondern auch den Wiederaufstieg in die 1. Bundesliga feiern durfte.

Engagiert zeigen sich auch die Turbinefans außerhalb des Stadions, wenn es darum geht, Wohnungsumzüge für die Spielerinnen mitzugestalten, Taxifahrten für Flughafentransfers anzubieten, Spenden für den Nachwuchs zu sammeln - und eben den USV Jena bei seinem finanziellen Abstiegskampf zu unterstützen.



Auf geht's zum Ostderby (Foto: saspa)

Und als sei in der Vorsaison nichts gewesen, flog ein jung dynamischen Team aus der Universitätsstadt Jena in Potsdam ein, um der Einladung für das Freundschafts-Match zu folgen. Der Potsdamer Kader hatte seit der ersten Schnapsidee am Ende der vorangegangenen Saison weiterhin hart trainiert. Am letzten Heimspieltag der Saison 2018/19 gab es damals ein Fanspiel: Blau gegen Rot, das von den TP-Spielerinnen persönlich bäugt, betrommelt und betrötet wurde. Seitdem hatte der breit aufgestellte Fankader immer mal wieder hart in Potsdam-West trainiert. An dieser Stelle gebührt dem TP-Fanclub-Vorstandsmitglied Bernd Gewohn ein herzliches Dankeschön für die Rundum-Organisation des Fanspiels.

Rasenkunst auf dem Kunstrasen

Bei mindestens 34 Grad ertönte nach einer professionell angeleiteten Potsdamer Warmup-Phase der Anpfiff unter den Augen des Vereinspräsidenten Rolf Kutzmutz, des sportlichen Geschäftsführers Stephan Schmidt und des Vorstandsmitglieds Uwe Reher. Der erfahrenste und fairste Schiedsrichter der TP-Region wurde extra für diese Partie engagiert.



Der Präsident Rolf Kutzmutz (links nicht rechts) live vor Ort (Foto: jes)

In den ersten fünf Minuten überwand der Ball glitt schnell, geradlinig und durchdacht den Kunstrasen. Der Qualitätszuwachs war auf Potsdamer Seite in den vergangenen vier Monaten enorm gewachsen. Und als dann noch das unentdeckte Stürmertalent Ingo für Potsdam zum 1:0 einnetzte, war die Potsdamer Fanwelt perfekt! Ingo startete somit blitzschnell zum uneinholbaren Torschützenkönig der neuen Saison durch - einfach atemberaubend!



Potsdams unentdecktes Talent (Foto: saspa)

Doch währte die überbordende Siegesfeier nicht lange, obwohl Torwartfrau Daggi mehrmals „den Ball hatte“. Jena zeigte sich unbeeindruckt, das Ziel klar vor Augen, gestärkt mit einem souveränen Falco-Torwart im Rücken und stürmte mit durch und durch männlichen Eifer nach vorn. Der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten: Auch nicht das 1:2 und das 1:3 und das ...



Welch Energie welch Flockenwirbel selbst der Ball ist bunt (Foto: saspa)



Da, wo ihr spielt, sind wir (Foto: jes)

Bei manchen Potsdamer Fans hörte nun der Spaß auf. Jena tänzelte leichtfüßig über den Kunstrasen

und zeigte technische Perfektion. Das unentdeckte Talent Ingo zelebrierte nach einem angeblichen Foul den sterbenden Schwan. Potsdam fiel auch durch seinen hohen weiblichen Anteil auf dem Rasen auf. Die sportliche Einstellung bei Alina stimmte, Lisa schoss stramm daher und beeindruckte mit starke Zweikampf- und Abwehrleistungen. Auch Susi zeigte sich kämpferisch. Und der Potsdamer Torwart Frank verhinderte durch hohe Wachsamkeit ein zweistelliges Endergebnis. Jena spielte auf einem beeindruckenden Fitnesslevel durch, während Potsdam im Minutentakt auswechselte und aushechelte. Phasenweise spielte Jena sogar unbemerkt in Überzahl - aber Schwamm drüber.



• Schön hinter dem Ball anstellen (Foto: saspa)



• Ach wie gut, dass niemand weiß, dass das mein Ball ist und Schweiß (Foto: saspa)



• Jena in der Übermacht (Foto: saspa)



• Hi Fans, ich höre nichts (Foto: saspa)



• Knallharter Dreikampf (Foto: saspa)



• Aufmerksamer Torwart Frank (Foto: saspa)



• Coach Dina im Hintergrund (Foto: saspa)



• Gegen Susi gaben die beiden auf (Foto: saspa)



• Und gegen Mandy auch nicht (Foto: saspa)



• Gegen die D-Jugend habt ihr keine Chance (Foto: saspa)



• Potsdams Massen warten auf die Einwechslung (Foto: saspa)



• Schon wieder ein Gegentor? (Foto: saspa)



• Saskia - die Nachwuchshoffnung der Fanmannschaft (Foto: saspa)



• Peter rot umzingelt (Foto: saspa)



Hand, hohes Bein, der Torwart fleht (Foto: saspa)

Am Ende gab es die ernüchternde Klatsche für den Potsdamer Fanclub: 1:6. Am Spielfeldrand wurden ab sofort sieben Trainingstage pro Woche gefordert. Aber der eigentliche Spaß wanderte

nicht von dannen. Freudige Gesichter klatschten sich nach dem Schlusspfiff ab, Glückwünsche rieselten auf die Gäste nieder – und das spiegelverkehrte Ergebnis der sich anschließenden Bundesliga-Partie erschien prophezeiend am Babelsberger Himmel.



• Runter in die Knie (Foto: jes)



• Preußisch geordnetes Warmup (Foto: saspa)



• Warmup für die Klatsche (Foto: jes)



• Pepe sieht's verbissen (Foto: saspa)



• Coach Dina spendet Trost (Foto: jes)



• Toll sieht anders aus (Foto: jes)



• Selbst ist die Frau (Foto: saspa)



• Stretching aus erster Mechanikerhand (Foto: jes)



• Straffer Lisa-Schuss (Foto: saspa)



• So, Leute, immer schön den Ball flach halten (Foto: jes)



• Schön hinter dem Ball anstellen (Foto: saspa)



• Zahlenmäßig hoch überlegen (Foto: saspa)



• Potsdams Vielfalt3 (Foto: saspa)



• Potsdams Vielfalt2 (Foto: saspa)



• Potsdams Vielfalt1 (Foto: saspa)



• Potsdam Vielfalt (Foto: saspa)



• Potsdams Poppi (Foto: saspa)



• Lisa kam, sah und kämpfte (Foto: saspa)



• Der Jenaer Kader mit den beiden Babelsberger Neuverpflichtungen (rechts außen) (Foto: jes)



• Jena in der Übermacht (Foto: saspa)



• Aufmerksamer Torwart Frank (Foto: saspa)



• Klare Ansage durch die Fachfrau Dina (Foto: saspa)



• Ich drücke euch die Daumen (Foto: saspa)



• Frauenpower live vor Ort (Foto: saspa)



Morgengymnastik mit Dina (Foto: saspa)



Gedehnter Siegeswille (Foto: saspa)



• Gegen die D-Jugend habt ihr keine Chance (Foto: saspa)



• Der Schuss trifft nicht das Tor (Foto: saspa)



• Dexys Zerrung vor dem ganz großen Sport (Foto: jes)



• Die Jugend steckt nicht auf (Foto: saspa)



• Ein fröhlichfrisches Vorher-Bild (Foto: saspa)



• Potsdam-Trio auf großer Fahrt (Foto: saspa)



• Der erfahrenste Schiri aller Zeiten (Foto: jes)



• Die Fans der Fans (Foto: saspa)



• Felix für Potsdam (Foto: saspa)



• Daggi hat den Ball (Foto: saspa)



• Beidfüßig talentiert (Foto: saspa)



• Auf geht's zum Ostderby (Foto: saspa)



• Am Falco-Torwart biss sich jede_r die Zähne aus (Foto: saspa)



• Als die Welt noch in Ordnung war (Foto: jes)



• Alina für Potsdam (Foto: saspa)



Abpfiff (Foto: saspa)



Mannschaftsfoto nach dem Spiel - mit mehr Rotanteil im Gesicht (Foto: saspa)



Die Kapitäninnen unter sich (Foto: sas)

Zweiter Teil des Spieltages: Weibliche Power am Werk

Erster Heimspieltag der neuen Saison im „Karli“: Nach der unglücklichen Niederlage auswärts gegen den „sterbenden“ Verein 1.FFC Frankfurt sollte nun ein Sieg her. Bei herrlichem Sommerwetter strömten fast 1.300 Zuschauer_innen ins Babelsberger Stadion, knapp doppelt so viele wie bei der Liveübertragung der Partie von Bayern München gegen den 1.FFC Frankfurt am vergangenen Freitag. Frauenfußball bewegt - oder eben auch nicht...

Der USV Jena war zu Gast bei Freunden - und gut 20 echte Fans aus Jena hat sich auf den Weg ins flache Land gemacht. Gelöste Stimmung, das kühle Bier genießend und die nach Jena abgewanderte Ex-Turbine Inga Schuldt willkommen heißend. Frauenfußball bewegt.



Fanblock D (Foto jes)

Auch wenn die rechte obere Ecke der digitalen Anzeigetafel versagte: Die Namen der Spielerinnen beherrschten die Fans auch ohne Ablesen perfekt – mit Ausnahme der slawischen Namen der Neuzugänge. Jedoch sollte sich das Wissen um einen dieser Zischlaut-Namen während des Spielverlaufs einprägen.



Freundschaftliches Abklatschen (Foto: sas)

Nach dem Anpfiff begann die Partie recht munter. Potsdam hatte Lust - und Jena auch. In den Anfangsminuten war nicht zu spüren, dass Jena beim vorhergehenden Spiel mit einem 1:6 von der TSG Hoffenheim abserviert worden war.

Doch dann glänzte mal wieder die zukünftige Torschützenkönigin der neuen Saison: Lara Prašnikar. Mit einer hübschen 1:0 Führung in der 14. Minute war die Freude auf der Trainerbank und den Fanrängen groß. War man in Frankfurt stetig in Rückstand geraten, wendete sich hier das Blatt ins Gegenteil. Vorerst.



Was guckst du? Ja, dieser Ball ist drin! (Foto: sas)

Denn Jena steckte nicht auf, wartete sieben magische Minuten, um mit einem sehenswerten Konter durch Chistakova den Ausgleich zu erzielen.

Bei einer sich anschließenden Trinkpause aufgrund der immer noch sehr hohen Temperaturen durften beide Mannschaften darüber nachdenken, wie die unmittelbare Zukunft im „Karli“ aussehen sollte. Da der USV Jena ohne seine Fans vermutlich nicht mehr am Leben wäre, erinnerten sich die Spielerinnen an den Spielverlauf des vorangegangenen Fanspiels: Potsdam war hier in Führung gegangen, Jena hatte ausgeglichen – und dann mit einem erneuten Treffer die Potsdamer schamlos überholt. Ja, so war das! Und Maren Tellenbröker erinnerte sich an dieses einmalige Fan-Vorbild und nutzte den Torwartfehler von Vanessa Fischer aus, um den Ball selbstbewusst zum 1:2 zu versenken. Jojo Elsig's Miene verfinsterte sich augenblicklich...

Ah ja – ähm – wie jetzt? Och nö!

Fünf Minuten ließ man Jenas Fans feiern und unüberhörbar trommeln. Dann kam die zukünftige Torschützenkönigin wieder ins Spiel – und an den Ball – 2:2! Und dann prasselte mit Prašnikars Ausgleichstreffer die Antwort wie ein Starkregen darnieder: 4 Tore in 8 Minuten! Nach dem Ausgleichstreffer erlernten die Potsdamer Fans in der 39. Minute die Aussprache des polnischen Namens *Mesjasz*. Danach versenkte Nina Ehegötz einen genialen Langschuss und kurz vor der Halbzeit gelang Tori Schwalm ein Abstauber-Abseitstor, was eigentlich nicht hätte zählen dürfen.



• Torfreude Nr.1 (Foto: sas)



• Torfreude Nr.2 (Foto: sas)



• Torfreude Nr.2a (Foto: sas)



• Torfreude Nr. 2b (Foto: sas)



• Torfreude Nr.3 (Foto: sas)



• Torfreude Nr.3a (Foto: sas)



Torfreude Nr.4 (Foto: sas)



Torfreude Nr.4a (Foto: sas)



• Torfreude Nr.5 (Foto: sas)



• Torfreude Nr.6 (Foto: sas)

Und Potsdam zeigte, dass das Ummünzen von Standardsituationen keine alleinige Frankfurter Vokabel mehr war: Zwei der vier Tore resultierten aus Eckstößen. Es geht aufwärts in Potsdam!

Sieben Tore in einer Halbzeit, welch erheiternden Schützenfest! Frauenfußball bewegt.



Angriff! (Foto: sas)

In der Halbzeitpause fand zur allgemeinen Unterhaltung wieder ein kleiner Fan-Wettbewerb statt: Wer trifft die Sponsoren-Fahne am genauesten? Ein fußballgetöppter Fan aus Jena trat gegen einen sandalenbekleideten Potsdamer Fan an. Und auch hier hatten die Jenaer Fans die Nase weit vorn und gewannen auch dieses Fanspiel. Ein weiteres Indiz der Fanfreundschaft.



Geballte Frauenpower (Foto: sas)

Die zweite Halbzeit

Sieben Tore hatten die Fans insgesamt bei ihrem Fanspiel erzeugt – und sieben Tore wurden in der ersten Halbzeit durch die Profis erzielt. Somit lagen die Erwartungen an die zweite Halbzeit hoch. Doch trotz eines weiterhin munteren Spielverlaufs sollte in der zweiten Halbzeit nur noch ein einziges Tor fallen. In der 61. Minute tankte sich Tori Schwalm nach zwei gewonnenen Zweikämpfen bis zum Strafraum im Alleingang durch. Hochverdient, denn die Potsdamer Nr.17 ackerte und rackerte entlang der Seitenlinie und wurde zurecht als Spielerin „of the match“ geehrt.

Dass Tory in der 81. Minute nach einer meisterlichen Flanke von Anna Gasper das leere Tor nicht traf, wird hier nur geflüstert. Pssst! Am meisten ärgerte sie sich selbst darüber und versprach gleich vom Platz aus, dass ihr das nie wieder im Fußballleben passieren würde.



Chancentöterin von Arnold milde belächelt (Foto: sas)



Hochverdiente Ehrung (Foto: sas)

Marie Höbinger sorgte übrigens nach ihrer Einwechslung in der verbleibenden Viertelstunde

nochmal für frischen Wind und begeisternde technische Raffinesse. Ein zierlich-quirliges Nachwuchstalant!

Potsdam schob sich mit diesem torreichen Sieg auf den vierten Tabellenplatz vor.

Fazit: Hätte der männliche Fanclub von Jena gegen die Profimädels von Turbine gespielt, wäre die Begegnung vermutlich in einem Unentschieden ausgegangen.



Danke an die Fans (Foto: sas)

Ausblick

Der Ball ruht vorerst aufgrund der National-Abstellungsphase. In zwei Wochen geht es nach Bocholt zum DFB-Pokal-Spiel. Leider haben sich nicht ausreichend Passagiere für den Fanbus gefunden, sodass aus moderaten Kostengründen nach langer Zeit mal keine Fanbusfahrt stattfindet. Jedoch werden sich Fahrgemeinschaften verrückter Fans bilden, sodass der Support im Ruhrgebiet nahe der holländischen Grenze nicht ausbleiben wird.

Aber nach Köln zum nächsten BL-Spiel am 13. September, das aufgrund der medialen Initiative schon wieder an einem Freitagabend stattfindet (...), wird ein Fanbus rollen. Und dieser besagte Freitag, der 13., wird ein TP-Glückstag!

Text: Susanne Lepke

*Fotos: Christian Nafe (saspa), Jens Schröder (jes), Saskia Nafe (sas) - **Vielen Dank!***



• Vanessa (Foto: sas)



• Unsere Kapitänin (Foto: sas)



• Die Torschützenkönigin im Interview (Foto: sas)



• Nina im Tiefflug (Foto: sas)



• Lauft wie gedruckt (Foto: sas)



• Lara auf dem Hosenboden (Foto: sas)



• Lara Schmidt gleich am Ball (Foto: sas)



• Ach, nun komm schon (Foto: sas)



• Im Kniehocksprung in Richtung Torgehäuse (Foto: sas)



• Inga verhindert die Schleichwerbung (Foto: sas)



• Ex-Turbine Inga begrüßt Gina (Foto: sas)



• Gina mit Blick für das Wesentliche (Foto: sas)



• Geil, oder?! (Foto: sas)



• Einwechslung Lara Schmidt für Ehegötz (Foto: sas)



• Doublesmile (Foto: sas)



• Da, wo du spielst, ist es eine Freude (Foto: sas)



• Auswertungsworte (Foto: sas)



• Auswechslung von Gina, neu im Spiel: Marie Höbinger (Foto: sas)



•
Attacke! (Foto: sas)



•
Julia Arnold kitzelt Luca ab (Foto: sas)



• Anna mit Fußspitzengefühl (Foto: sas)



• Racker-Anna (Foto: sas)



• Anna mit den Fans im Rücken (Foto: sas)



• Freundschaftliches Abklatschen (Foto: sas)

Verkehrte Fußballwelt - Turbine macht's möglich



*Spielbericht zur
Fanspiel-Premiere am 5. Mai 2019 am „Karli“*

Traditionell findet jedes Jahr am letzten Heimspieltag ein Fanfest im „Karli“ statt. Um diesem wieder etwas mehr pralleres Leben einzuhauchen, setzten sich Vertreter des Vereins Turbine Potsdam, Uwe Reher als Vorstandsmitglied und Stephan Schmidt als Geschäftsführer gemeinsam mit dem Fanclub zusammen. Dabei keimte auch eine Idee, neben Autogrammstunde, Hüpfburgen, Bratwurstgeruch und Tombola ein Fan-Fußballspiel zu veranstalten.



Stolz und Überschwang (Foto: saspa)

Da bei der gemeinsamen Weihnachtsfeier von Fanclub und Spielerinnen der angedachte Rollentausch schon einmal perfekt geklappt hatte,

indem die Torbienen bei ihren Fans Autogramme einholten, lag nun eine ähnliche Idee nahe: Die Fans spielen Fußball und die Turbine-Spielerinnen stehen am Spielfeldrand und feuern ihre Fans mit Trommelklängen und Gesängen an.



Machen sie das nicht fantastisch?! (Foto: saspa)

Aber so ein richtiger Turbinefan hat natürlich auch seinen besonderen Anspruch: Einfach nur die alten, halb verwesenen Töppen herausgekramen und ein hübsches Turbine-Trikot übergestreifen, macht noch kein Sommermärchen. Es wurde nach professionellen Trainerinnen Ausschau gehalten und im Vorfeld zwei schweißtreibende Trainingseinheiten durchgeführt. Jessi Viehweger, die Physio von Turbine, und Viktoria Schwalm, eine Spielerin, die keinen Schmerz kennt, übernahmen die Regie und schickten ihre hochmotivierten und teilweise sportbegabten Fans über den Fußballacker des Schillerplatzes in Potsdam. Zweimal 90 Minuten lang hartes Training mit Balltechnik, Athletik- und Konditionstraining und taktischen Inspirationen standen auf dem Programm. Die spielbegeisterten Fans schnauften, bissen die Zähne zusammen und jammerten erst nach Trainingsabschluss zwei bis drei Tage lang über ihren Muskelkater und leckten ihre Wunden.



Warm - wärmer - heiß! (Foto: saspa)

Uwe Reher und Bernd Gewohn hielten das Organisationszepter in der Hand, besorgten blaue und rote Trikots, einen passablen Schiedsrichter, der sich mit dem Abseits auskannte und Fouls hart bestrafte - und einen Ball. Die Trainierinnen nahmen die Mannschaftsaufstellung vor, und konnten auf einen Leistungskader von 24 Fans zurückgreifen. Alle verletzungsfrei und hochgradig fit. Einige von ihnen waren um die 600 km weit angereist, um Teil dieses Events zu werden. Die Altersspannweite lag zwischen 15 und 75 Jahren.



• Mannschaft Blau mit Trainerin Tory Schwalm (Foto: saspas)



• Mannschaft Rot mit Trainerin Jessi (Foto: saspas)

Im Stadionheft wurde freundlich auf dieses Fanspiel hingewiesen, aber auch eine klare Regel formuliert: „Wer an den Seitenlinien über das Spiel motzt, meckert oder sich lustig macht, der wird unverzüglich ausgewechselt.“



So sieht Einsatz aus - auch bei den Fans (Foto: saspa)

Die „3. Halbzeit“ des letzten Heimspieltages wurde gegen 16.30 Uhr angepiffen. Es galt, 2x 15 Minuten durchzuhalten und Sehenswertes den Zuschauern zu bieten. Und „es war erstaunlich, was die Trainerinnen in diesen beiden Trainingseinheiten aus den spielenden Fans herausgekitzelt hatten“, so ein adrenalinverseuchter Vertreter der roten Mannschaft.



• Wer schafft es, den Schiri zu überholen? (Foto: saspa)



• Gina trällert, Sarah dokumentiert (Foto: saspa)



• Marion in ballkünstlerischer Aktion, der junge Mann dahinter ist fasziniert (Foto: saspa)



• Mathias sieht unter professioneller Begutachtung ab - und Kössler liegt quer (Foto: saspa)



• Noch rennt alles, da 1. Halbzeit (Foto: saspa)



• Danke, danke! (Foto: saspa)

Die Anfangsidee wurde Realität. Die Turbine-Spielerinnen umgarnen das Spielfeld, nehmen Trommeln, XXL-Taschen und Fanfaren an sich und legen spaßbegeistert los. Die Fans glaubten ihren Ohren nicht zu trauen, wie sicher in Melodie und Rhythmus die Torbienen sämtliche Fangesänge beherrschten. Es war eine doppelte, zu Freudentränen rührende Herzenssache, das

Spiel- und das Fanverhalten zu beobachten. Es hatten alle Beteiligten einen Riesenspaß. Selbst ein Flitzer mit Turbinefahne wurde toleriert und die Partie nicht unterbrochen.

Und auch hier, wie auch beim Profi-Spiel zuvor, sei ganz am Rande das Ergebnis genannt: Die Roten besiegten mit 5:2 die Blauen.



Die Spielerinnen warten auf den Anpfiff der zweiten Halbzeit (Foto: saspa)

Am Ende strahlten alle. Die Trainerinnen zeigten sich hinsichtlich der Dankesgeschenke überrascht und sehr erfreut und die Fanspieler/innen lechzten, kaum dass sie aus ihrem Sauerstoffzelt zurückgekehrt waren, nach Wiederholung. Man könnte doch einmal im Monat trainieren und nächstes Jahr ein erneutes Fanspiel ausrichten - vielleicht auch gegen die Fans der Gäste?

Herzlichen Dank an Bernd Gewohn, Uwe Reher, Jessi Viehweger und Tory Schwalm und an alle 24 aktiven Turbinefans nebst der „Ultrakurve“ an Turbine-Spielerinnen für diese gelungene Aktion.

Text: Susanne Lepke

Fotos: der Papa von Saskia Nafe (saspa), Peter Tietze (peti), Susanne Lepke (sule)



Selbst Dexy war mit der Spielqualität zufrieden (Foto: saspa)



Die siegreiche Trainerin wird gefeiert (Foto: saspa)



• Und natürlich auch wieder aufgefangen (Foto: saspa)



• Danke, danke! (Foto: saspa)



• Reges öffentliches Interesse (Foto: saspa)



• Auch Blau freut sich über Zuschauer/innen (Foto: saspa)



• Mannschaftsaufstellung (Foto: saspa)



• Kiwi mit Losglück (Foto: saspa)



Inga wird keine Grenzen kennen (Foto: saspa)



Gina trällert, Sarah dokumentiert (Foto: saspa)



• Hoch motiviert! (Foto: saspa)



• Wie die Profis! (Foto: saspa)



Zuschauerrekord bei der Fanspiel-Premiere (Foto: saspa)



Warm - wärmer - heiß! (Foto: saspa)



• Pepe allein auf weiter Kunstrasenflur (Foto: saspa)



• Flugeinlage des Torwarts - aber Knipser Bernd bleibt unbeeindruckt (Foto: saspa)



• Ganz großer Sport! (Foto: saspa)



• Felix auf der Überholspur (Foto: saspa)



• Torwartfrau Daggi beim Abstoß (Foto: saspa)



• Zwei junge Damen werden den Torwart ausspielen (Foto: saspa)



• Das unentdeckte Talent (Foto: saspa)



• Eine, die immer rennt (Foto: saspa)



• Die Auswechselbank der Blauen - Trainerin: Tory (Foto: saspa)



• Sieht bei den Damen profimäßig aus (Foto: saspa)



• Manu beim Konter (Foto: saspa)



• Tobin in voller Fahrt (Foto: saspa)



• Torwart Frank passt auf (Foto: saspa)



• Tory hat als einzige den Durchblick (Foto: saspa)



• Pure Körperspannung (Foto: saspa)



• Wer gewinnt den Zweikampf - Saskia oder Lisa? (Foto: saspa)



• Eine Torwart-Legende (Foto: saspa)



• Die Blauen sind wachsam (Foto: saspa)



• Tanz um den Ball (Foto: saspa)



• Halbzeitpause (Foto: saspa)



• Ingo zieht ab (Foto: saspa)



• Bernd wird sich wohl durchsetzen (Foto: saspa)



• Hart eingestiegen (Foto: saspa)



• Weg da, jetzt kommt Dexy! (Foto: saspa)



• Marion startet unaufhaltbar durch (Foto: saspa)



• Zwei gegen zwei (Foto: saspa)



• Sarah als Glücksfee für die Tombola (Foto: saspa)



• Sarah, hingucken! Das Spiel läuft! (Foto: saspa)



• Souveräne Schiri-Leistung! Dankeschön! (Foto: saspa)



• Mandy holt den Hammer raus (Foto: saspa)



• Die Fans - ohne Trommeln... (Foto: saspa)



• Athletik pur! (Foto: saspa)



• Auaaa! Guckt mal, das blutet! (Foto: saspa)



• Noch kann Dexy reden (Foto: saspa)



• Auf geht's, Ro-hot- auf geht's! (Foto: saspa)



• Hier wird nicht diskutiert (Foto: saspa)



• Die Richtung stimmt (Foto: saspa)



• Einwurf für Rot (Foto: saspa)



• Noch rennt alles, da 1. Halbzeit (Foto: saspa)



• Jonglage (Foto: saspa)



• Autsch - Tor! Trotz Flugeinlage des Ü70-Torwarts (Foto: saspa)



• Abklatschen - und Blau ahnt schon voraus (Foto: saspa)



• Einweisung des Schiedsrichters (Foto: saspa)



• Weise Torwarttipps (Foto: saspa)



• Die Spielerinnen groven sich ein (Foto: saspa)



• Grundlegende Trainerausstattung - siehe Fußbereich (Foto: saspa)



• Mentale Vorbereitung (Foto: saspa)



• Auflaufen der Blue-and-Red-Stars (Foto:peti)



Das beste Lachen - im Hintergrund (Foto:peti)



Hochgradig sportlich unfair (Foto: peti)



Willkommen zurück, Nina! (Foto:peti)



Überdachte Fanbesetzung (Foto: peti)



Abklatschen bei den Fans (Foto: peti)



Lamentierende Fans (Foto: peti)



• Inga Schuldt mit Trommel gerüstet (Foto: sule)



Der Flitzer (Foto: peti)



Wechselnde Trommelbesetzung (Foto:peti)



Danksagung für die beiden Trainerinnen Jessi und Tory (Foto: sule)



After-Sport-Massage für die brillante Torhüterin (Foto: peti)



Die Red Stars (Foto: sule)



Typisch Feli (Foto: peti)



Foto mit einem Geburtstagsgeschenk (Foto: peti)



Autogramm­jägerinnen in allen Größen (Foto: peti)



Passt! (Foto: peti)



Schmidtiii (Foto:peti)



Umfrage zur Fankultur



Hallo, liebe Turbine-Fans,

am vergangenen Sonntag war ich bereits bei Euch im Stadion und habe meine Umfrage im Rahmen meiner Masterarbeit zum Thema Fankultur im Frauenfußball durchgeführt. Um so viele Teilnehmer_innen wie möglich zu bekommen, bitte ich alle Interessierten, der Umfrage online über den folgenden Link zu folgen:

https://ww2.unipark.de/uc/HH_201/616e/

Schöne Grüße und vielen Dank!

Laura Nipper